

EXKURSION HARTHEIM



Am Freitag, 4.3.2016, besuchte die Klasse A den Gedenk- und Lernort Hartheim. In dem dortigen Schloss wurden von den Nationalsozialisten 18.000 Menschen mit Behinderungen oder Krankheiten ermordet. In Verbindung mit

dem Thema „Umgang mit behinderten Menschen heute“ wurde es ein interessanter, bedrückender, aber auch anregender Vormittag.

„Die Opfer wurden mit Bussen hergebracht. Die Menschen wussten nicht, dass sie nur mehr eine Stunde zu leben hatten. 3 Wochen später schrieben die Angestellten die Briefe an die Familien, dass die Person an Lungenentzündung gestorben wäre.“ (Celina T.)

„Es hat uns sehr schockiert zu hören, dass am Anfang behinderte und geistig behinderte Menschen ermordet wurden.“ (Natalie)



„Nach dem Zweiten Weltkrieg tauchte Dr.

Lonauer (stellvertretender Leiter in Hartheim) unter und arbeitet mit einem falschen Namen in einem Krankenhaus weiter.“ (Celina P.)

„Rassismus hat es schon lange vor den Nazis gegeben. Weil sich Europäer schon früher intelligenter

als Afrikaner oder Asiaten gefühlt haben.“ (Renette)

„Gnadentod nannten die Nazis diese schrecklichen Vergehen!“ (Paulina)

